**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 68 (1942)

**Heft:** 36

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





BAD = St. Gallerhof

mit direktem seitlichem Zugang zu den Thermalbädern im Dorfe. 50 Betten, fließendes Wasser, Lift. Neu renoviert. Pensionspreis von Fr. 12.50 an. — Auto-Boxen. — Weekend-Arrangements.



## FARBEREI MURTEN



färbt und reinigt alles tadellos, prompt und billig

Adresse für Postsendungen: GROSSFÄRBEREI MURTEN AG. in Murten



## Ohne Arbeit ist das Blindsein trostlos!

Wer hat Klein-Arbeiten zu vergeben wie: Etiketten anschnüren, Drucksachen falten und in Kuverts einschieben, übertragen von Manuskripten in Maschinenschrift, usw. gegen bescheidene Entschädigung? Angebote an die

Blindenanstalten St. Gallen

# hords-guet" sind sie dis

## mords-besten

schmecken die Mordsgugtli dod während der Sommermonate. - Ueberall werden sie da mit dem größten Appetit verzehrt, daheim, an der Arbeit, auf Touren, am Strand, im Wochenend, von jung und alt!

Und für 150 g Marken erhalten Sie 4 "mords-guet"-Käsli (¾ fett).



## Buffet Rorschach-Bahnhof

Garten-Restaurant - Gepflegte Küche Reelle Weine - Haldengut-Ausschank

Mit bester Empfehlung: H. Tanner-Renk



## E Besseri — aber kei Gueti

Früehturnkurs und Heilgymnastik, Bad, Frisiere, Maniggür, Zivilstandschronik, Früehnachrichte, Poscht ga hole n a der Tür,

Schnell i d'Schtadt per Tram go poschte, ('s heb im Migros Schoggela!) wieder hei i großem Erger, ('s het hüt nämli keini gha!).

Uf en Schprung is Partär abe, echli Grücht und Grätsch und Gschlöön, 's Schtägehus isch halber volle vo so Trottoargramoföön.

's Dameblatt lit vor der Türe, (schüli schigg und hochmodern!) Gäll, de Huet isch us der Mode, wo der Ma mer gchauft het fern?

Wie? En Usverchauf sit geschter? Ja da mues i schleunigscht gah! Erscht im Usverchauf, da gseht me, was me n alles sötti ha.

Chüchend under sächzäh Päckli chunt si ändli wieder hei. konschtatiert i hellem Schrecke. daß's scho halbi vieri sei.

Weles Chleid söll i jetzt azieh? 's Tajör oder 's rot Gomplee? Weles macht ächt meh Furore bi Giselas Dametee?

Also 's rot! Und ab de Schine, schier e Schfund scho isch es z'schpat. Gottseidank, en Holzgastaxi schtaht am Bahnhofplatz parat!

Wär i lieber gar nid gange, hätt i au kein Erger gha! Dänk, d'Frau Generalinschpäkter het der neuschti Huet agha!

Ebe grad eso n en Teckel, wien ich gseh ha n im Schurnaal! Seit ganz süeß: «Oh, Ires Hüetli isch no Vorchriegsmaterial?

Lueged au, wie schön 's no usgsehf! Nei aber au, no grad wie neu! Hätt ich emal so n es Hüetli, blibt ich ihm au vier Jahr treu.»

Gli druf han i mi verzoge. 's seigi nämli höchschti Zit, wil hüt zabig d'Frau Profässer no n en Dameschtrickkreis git.

Derf wird gschaffet für die Arme, für die arme Heidechind, für die arme n arme Pole, wenn's nu nid grad Schwizer sind.

Morn isch 's literarisch Chränzli, Rezitationssoaree, übermorn der ethisch Zirkel, 's Meitlischutzbundkomitee.

Ja, me chunnt nid zum Verschnuufe, me chönnt's als Ma nid schwerer ha! Wie händ Sie vorig gseit? Der Hushalt? De macht doch 's Meitli und der Ma! AbisZ

#### Hahn und Hennen

Schauplatz: ein bekannter Landgasthof mit schönem Schattengarten. Gut besetzt. Alles ifst, was überhaupt noch auf den Tisch kommen kann. Und eine Schar Hühner mit einem stattlichen Hahn zirkuliert um die schnabulierenden Gäste. Brotstücklein, Käsrinde, Speckschwarten und Fleischkäsrand fliegen fortwährend ins Kies für die suchenden, immer gierigen Schnäbel. Der Hahn zeigt sich als stolzer Kavalier, wie er sein soll. Fliegt ein Brocken in seine Nähe, so lockt er mit leichtem Gack-gack seinen Harem herbei und überläßt den Leckerbissen der Henne, die ihn eben erwischt. Ja, einmal sehe ich ihn unter einem Strauch einen Käfer aufpicken, in die Mitte des Gartens tragen, dort hinlegen und den Hennen überlassen. Viele sehen das, die dafür Augen haben. Loben und rühmen den patriarchalischen Gockel.

Aber die Hennen... Aufgeregt, mitten in dem Ueberfluß, rennen sie durcheinander und immer hinter der einen drein, die da einen Brocken aufgepickt hat und nun im Schnabel fortträgt, ihn zu retten vor dem gierigen Verfolgen der andern. In die Enge getrieben von einer Ueberzahl würgt sie schließlich das viel zu große Stück hinunter, beinahe erstickend, begleitet vom wütenden Gegacker der Neiderinnen.

Und wer für dieses Schauspiel Augen hat, der lacht und spottet, und am meisten lachen und spotten ... die Frauen!

Unter ihnen sitzt eine mit ihrem Freunde ... sie lacht und spottet nicht, sondern macht ein trauriges Gesichtlein. CR.

#### Splitter

Große Geister haben einen Willen, kleine haben nur Wünsche.

Manche Dinge sind leicht zu lernen, aber schwer zu meistern.

Der Mensch benötigt ungefähr zwei Jahre, um reden, und sechzig bis fünfundsechzig Jahre, um den Mund halten zu lernen.

#### Die wüsten Mediziner ...

Im Kantonsspital ruft eine freundlichzarte Mädchenstimme an und möchte gern Herrn Dr. Klaus sprechen.

«Wir haben hier keinen Doktor Klaus», sagt die Telephonschwester, und dann exaktheitshalber: «Wüssezi vilicht de Vorname vo dem Herr?»

«Jäso, - Klaus isch vilicht de Vorname», sagt die freundliche Mädchenstimme, und langsam nimmt in ihr ein leise zweifelnder Ton überhand, während sie nachdenklich hinzufügt: «Wenigschtens hät mer dä Herr so öppis gseit.»